

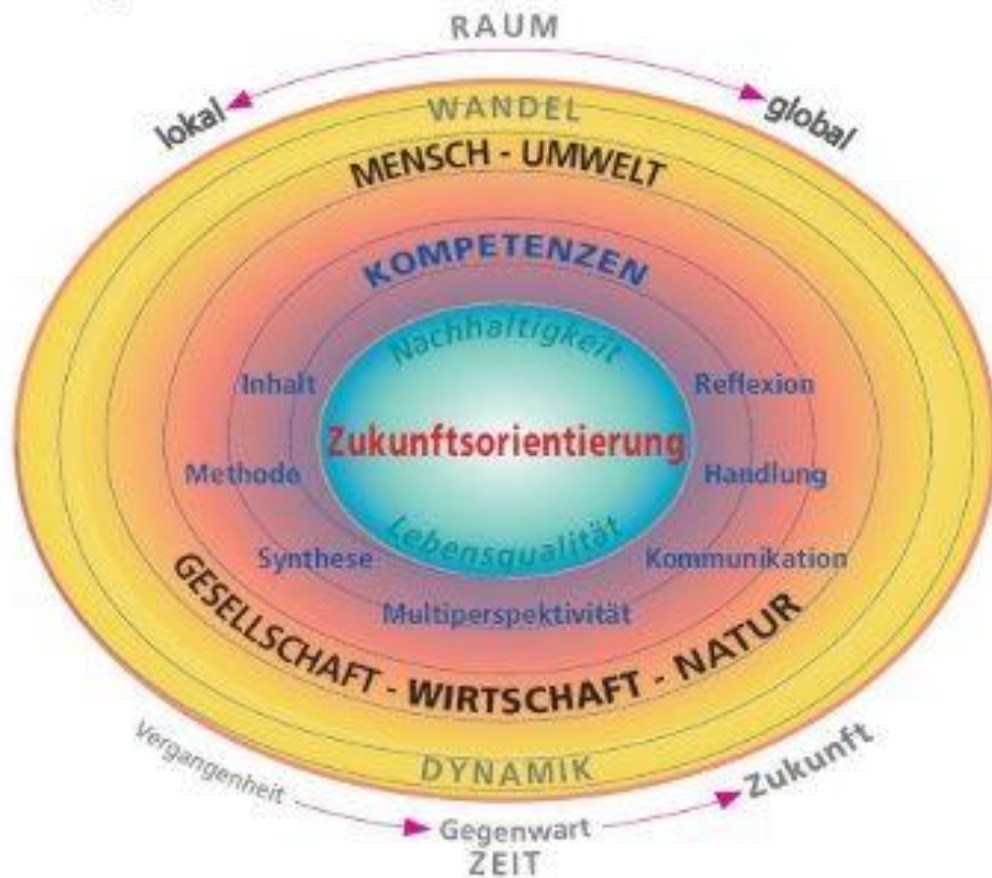
Kompetenzerwerb –
kompetenzorientierte
Aufgabenstellungen –
mündliche Reifeprüfung

MAG. SIGRID KERSCHBAUMMAIR

Kompetenzmodell

Inhaltsdimension: Diese beinhaltet unterschiedliche Teile, die für den Gegenstand/die Fachbereiche von Bedeutung sind. Die einzelnen Ausprägungen auf der Inhaltsachse umfassen somit die Kernthemen der Ausbildung und spezifizieren die Teilziele des Bildungszieles.

Handlungsdimension: Mit der Handlungsdimension wird die im jeweiligen Unterrichtsgegenstand/Fachbereich zu erbringende Leistung (im Sinne einer Handlungskompetenz) zum Ausdruck gebracht.



Kompetenzen in GW

Ziel ist es, Schüler:innen im Umfeld des Globalen Wandels entscheidungs- und handlungsfähig zu machen:

Zentrum: Zukunftsorientierung – Verbindung von Wissen, Werten und Handlungskompetenzen

Innerer Kreis: Kompetenzen – in Nachhaltigkeit, Lebensqualität, Methoden, Reflexion, Handlung, Kommunikation, Multiperspektivität und Synthese

Mittlere Ebene: Themenfelder – Gesellschaft, Wirtschaft, Natur und die Wechselwirkung

Äußere Ebene: Raum und Zeit – lokal und global in der Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

Übergeordnete Leitidee: Mensch-Umwelt-Beziehungen stehen im Mittelpunkt – Wandel, Globalisierung, Nachhaltigkeit

Kompetenzorientierte Aufgabenstellungen

- ✓ Verwendung von Operatoren
- ✓ Sinnvolle Auswahl von Materialien
- ✓ Strukturierter Aufbau der Aufgabenstellungen
- ✓ Mehrere Teilaufgaben aus den unterschiedlichen Anforderungsniveaus
- ✓ Formulierung in der Fachsprache
- ✓ Lehrplan und Lehrstoffbezug
- ✓ Ansprechende optische Gestaltung
- ✓ Erwartungshorizont
- ✓ Beurteilungskriterien

Formale Struktur

1. Überschrift
2. Situations- bzw. Problembeschreibung
3. Teilaufgaben in unterschiedlichen Anforderungsbereichen
4. Materialien mit Quellenangabe (M1, M2, M3)
5. Erwartungshorizont

Anforderungsbereich I - Reproduktion

Operator	Beschreibung	Beispiel
(be)nennen / bestimmen	Informationen ohne Kommentierung bezeichnen	Nennen Sie die drei größten Handelspartner Österreichs.
beschreiben	spezifische Textaussagen oder Sachverhalte in eigenen Worten strukturiert und fachsprachlich richtig darstellen	Beschreiben Sie die wichtigsten Merkmale einer nachhaltigen Stadtentwicklung.
wiedergeben	Inhalte, Zusammenhänge oder Aussagen in eigenen Worten sachlich und fachsprachlich richtig formulieren	Geben Sie die zentralen Aussagen des Artikels über den Klimawandel in Österreich wieder.
zusammenfassen	Inhalte, Zusammenhänge oder Aussagen sinnvoll strukturiert, komprimiert und fachsprachlich richtig wiedergeben	Fassen Sie die wirtschaftlichen Auswirkungen der Globalisierung auf Österreich in eigenen Worten zusammen.
darstellen	größere Zusammenhänge und übergeordnete Sachverhalte strukturiert und fachsprachlich richtig formulieren	Stellen Sie die Ursachen und Folgen des demografischen Wandels in Europa dar.

Anforderungsbereich II - Transfer

Operator	Beschreibung	Beispiel
untersuchen / erschließen	Textaussagen, Sinngehalte oder Problemstellungen aus vorgelegtem Material kriteriengeleitet ermitteln	Untersuchen Sie anhand der Statistik, in welchen Wirtschaftssektoren in Österreich die meisten Arbeitsplätze verloren gingen und deren Ursachen dafür.
analysieren	Texte unter Berücksichtigung der Wechselbeziehungen zwischen Inhalt, Form bzw. Gestaltung sowie der Intention erfassen und strukturiert darstellen	Analysieren Sie die Bevölkerungsentwicklung Afrikas und erläutern Sie mögliche Folgen für Wirtschaft und Gesellschaft.
einordnen	eine Aussage, Problemstellung oder Deutung in einen vorgegebenen oder selbstgewählten Zusammenhang einbinden	Ordnen Sie den Begriff „nachhaltige Entwicklung“ in die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit (ökologisch, ökonomisch, sozial) ein.
vergleichen	Texte, Sachverhalte oder Problemstellungen gegenüberstellen und Unterschiede, Gemeinsamkeiten oder Ähnlichkeiten darstellen	Vergleichen Sie die Energiepolitik Deutschlands und Österreichs im Hinblick auf den Ausbau erneuerbarer Energien.
erklären / erläutern	Sachverhalte, Textaussagen oder Problemstellungen verständlich machen und mit zusätzlichen Informationen veranschaulichen	Erläutern Sie, warum Ballungsräume wirtschaftlich besonders bedeutend, aber auch ökologisch belastet sind.
in Beziehung setzen	Sachverhalte, Textaussagen oder Problemstellungen auswertend miteinander in Verbindung bringen	Setzen Sie das Wirtschaftswachstum eines Landes in Beziehung zu dessen Ressourcenverbrauch.
charakterisieren	Personen oder Figuren anhand direkter und indirekter Informationen durch äußere und innere Merkmale kennzeichnen	Charakterisieren Sie die Merkmale einer Industrieregion im Wandel.

Anforderungsbereich III - Reflexion

Operator	Beschreibung	Beispiel
interpretieren / deuten	Texte unter Berücksichtigung von Inhalt, Form und Intention erfassen und in einen Erklärungszusammenhang bringen	Interpretieren Sie die Karte und erläutern Sie Ursachen für regionale Unterschiede.
beurteilen	eine objektive und begründete Ansicht nach vorgegebenen Kriterien formulieren	Beurteilen Sie die Wirksamkeit der EU-Agrarpolitik im Hinblick auf ökologische Nachhaltigkeit.
bewerten	wie „beurteilen“, jedoch unter Offenlegung eigener Wertmaßstäbe	Bewerten Sie die Einführung einer CO ₂ -Steuer aus ökonomischer und ökologischer Perspektive.
(kritisch) Stellung nehmen / kommentieren	zu Meinungen, Textaussagen oder Problemstellungen eine sachlich fundierte und wertende Einsicht formulieren	Nehmen Sie kritisch Stellung zur Aussage: „Freihandel nützt allen gleichermaßen.“
begründen	eine Meinung, Argumentation oder ein Urteil methodisch korrekt und sachlich fundiert absichern	Begründen Sie, warum nachhaltiger Tourismus eine wichtige Zukunftsstrategie für Entwicklungsländer darstellt.
(über)prüfen	die Gültigkeit einer These oder Argumentation untersuchen und zu Ergebnissen kommen	Überprüfen Sie anhand statistischer Daten, ob die Einkommensungleichheit in Österreich in den letzten zehn Jahren zugenommen hat.
entwerfen	einen eigenen Text nach Analyse und Planung unter vorgegebenen Aspekten erstellen	Entwerfen Sie ein Konzept für eine umweltfreundliche Stadt der Zukunft, das Mobilität, Energie und Wohnen berücksichtigt.
appellieren	an eine zuständige Person oder Institution mit einer begründeten Bitte herantreten	Appellieren Sie in einem Brief an die Gemeindevertretung, Maßnahmen zur Förderung des öffentlichen Verkehrs umzusetzen.

Non-didaktische
Prüfung

Kompetenzorientierte Aufgabenstellungen

Inhaltsdimension in der Fächerbündelung: Geografie / Volkswirtschaft / Geschichte / Politische Bildung in der HTL

1. Geografie

- Orientierungswissen (Kartenkunde, GIS,...)
- Ökologische Grundbegriffe (Geofaktoren, landschaftsökologische Zonen der Erde,...)
- Bevölkerungsentwicklung (Bevölkerungsstrukturen und –veränderung, Wanderungsbewegungen, ...)
- Gliederungsmodelle (naturräumliche, verwaltungsräumliche, wirtschaftsräumliche Gliederung, ...)
- Europäische Union (Grundfreiheiten, Konvergenzen und Divergenzen, europäische Regionalpolitik, ...)
- Raumordnung und Raumplanung (Ziele, Ebenen und Instrumente, Zentren und Peripherien, ...)
- Entwicklungszusammenarbeit (Globalisierung, wirtschaftliche Entwicklung, Weltpolitik, ...)

2. Volkswirtschaft

- Grundbegriffe
- Sektoraler Wandel
- Wirtschaftsräume
- Wirtschaftssysteme
- Geld und Geldwertschwankungen

3. Geschichte

- Kultur und Gesellschaft
- Orientierung in der Zeit
- Politische Geschichte
- Konflikte und Friedenssicherheit
- Entwicklung des modernen Staates
- Epochen
- Technische Entwicklung

4. Politische Bildung

- Politische Akteure
- Politische Systeme und Recht
- Medien und Öffentlichkeit
- Entwicklung der EU, Institutionen und Zuständigkeiten

Aufgabenbeispiel 1: Rohstoff Wasser

1. Lehrplanbezug:

- Ich weiß über die Begrenztheit der Ressourcen der Erde Bescheid.
- Ich kann Konflikte um ihre Nutzung und Verteilung analysieren und Vorschläge für Lösungen entwickeln.

2. Kompetenzbereiche:

Rohstoff Wasser, Verteilung und Verbrauch von Wasser, Nutzungskonflikte und Lösungsvorschläge

Erkenntnisgewinnung/Methoden, Fachwissen, Räumliche Orientierung, Beurteilung/ Bewertung, Handlung

3. Material

<https://www.unicef.de/informieren/aktuelles/blog/weltwasserwoche-2019-zehn-fakten-ueber-wasser/172968>

<https://reset.org/knowledge/mangelware-wasser>

Kopiervorlagen



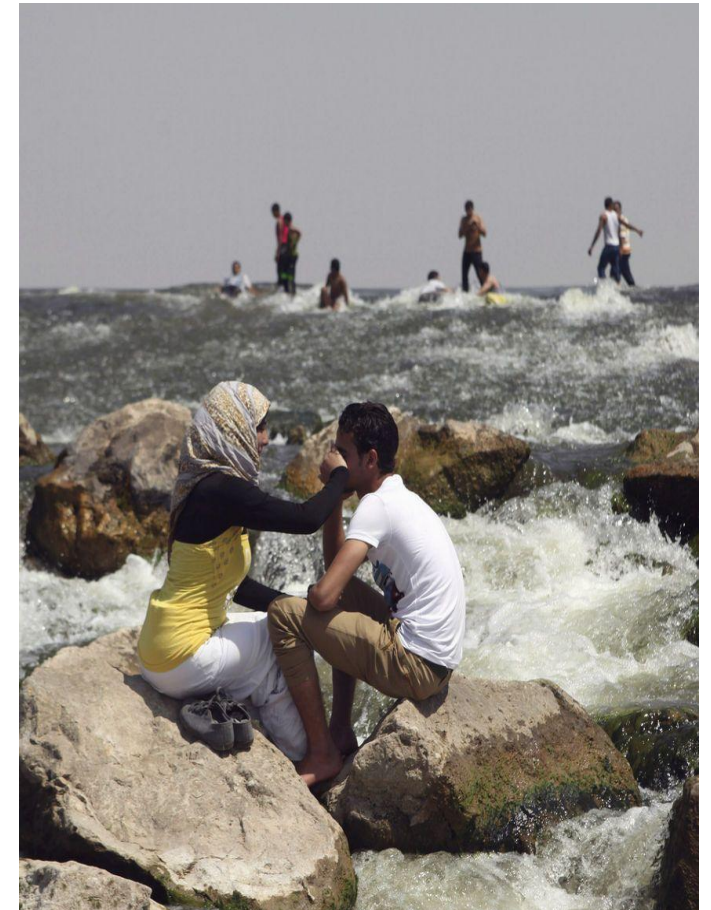
Kompetenzorientierte Aufgabenstellung: Rohstoff Wasser

Situationsbeschreibung

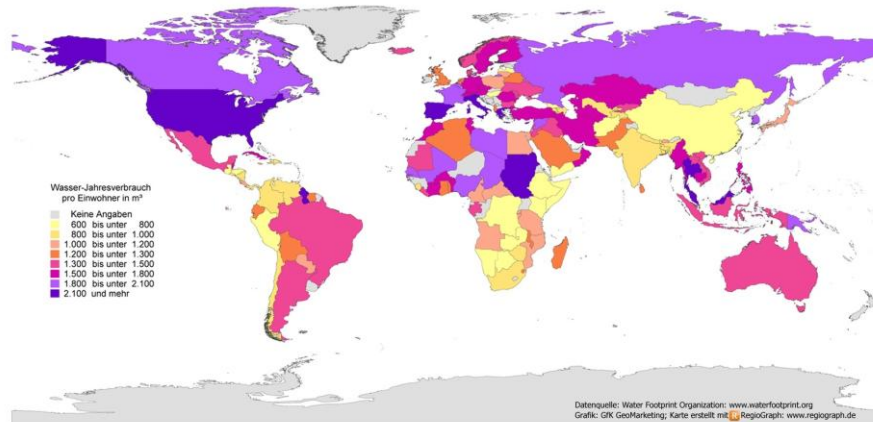
Wasser ist ein wichtiger Rohstoff der Zukunft. Ohne Wasser ist Leben für Menschen, Tiere und Pflanzen nicht möglich. Der Wasserverbrauch steigt doppelt so schnell wie die Weltbevölkerung. Gerade in wasserarmen Ländern kann dies zu Konflikten führen.

Aufgabenstellung

1. Nennen Sie mit Hilfe der Weltkarte M1 Länder, die hohen Wasserverbrauch aufzeigen.
2. Vergleichen Sie Ihren täglichen Wasserverbrauch mit Menschen in anderen Lebenswelten M2.
3. Listen Sie mögliche Gründe für den Mangel an Trinkwasser auf und erstellen Sie eine Tabelle über die größten Wasserverbraucher in Wirtschaft und Haushalt.
4. Erklären Sie den Begriff „virtuelles Wasser“ und nennen Sie Beispiele dafür.
5. Beurteilen Sie, in welchem Ausmaß individuelles Konsumverhalten zu einer nachhaltigen Wassernutzung beitragen kann.



Weltweiter Wasserverbrauch - „Water Footprints“ der Nationen



Rohstoff Wasser

Material

M1: Weltweite Wasservorräte

M2: UNICEF-Wasserknappheit

Weltwassertag 2025: 10 Fakten über Wasser

Wasserknappheit, Dürren, Überflutungen - die Welt befindet sich inmitten einer Wasser- und Hygienekrise, die maßgeblich durch den Klimawandel getrieben wird. Kriege verschärfen vielerorts die Not. Kinder, vor allem die schwächsten, leiden am meisten unter den Folgen. Zum Weltwassertag 2025 sollten wir uns daher diese 10 Dinge zum Thema Wasser bewusstmachen.

Wasser ist ein Menschenrecht und elementarer Bestandteil des Lebens. Spätestens die Ausbreitung des Coronavirus hat uns einmal mehr vor Augen geführt, wie wichtig sauberes Wasser und Hygiene für die Gesundheit sind. Nun sorgt der Klimawandel für mehr Wetterextreme mit [intensiveren Dürreperioden](#) und Wasserknappheit auf der einen, Starkregen und Überschwemmungen auf der anderen Seite. Die weltweite Situation ist alarmierend. Ein reines „Weiter so!“ kann es beim Thema Wasser nicht geben – denn ansonsten werden auch im Jahr 2030 Milliarden Menschen weiter betroffen sein.

Herausforderungen weltweit: Wasserknappheit, Klimawandel, Sanitärversorgung

Jedes Jahr erinnern wir zum Weltwassertag am 22. März daran: Weltweit leiden unzählige Menschen unter Wasserknappheit, den Folgen des [Klimawandels](#) und mangelnder Sanitärversorgung.

Nicht selten sehen sich Kinder und ihre Familien einer lebensgefährlichen Dreifach-Bedrohung ausgesetzt: unzureichende Wasserversorgung und Hygiene, damit zusammenhängende Krankheiten sowie akute Klimagefahren. [Allein in den zehn afrikanischen Ländern Benin, Burkina Faso, Kamerun, Tschad, Côte d'Ivoire, Guinea, Mali, Niger, Nigeria und Somalia betrifft dies 190 Millionen Kinder. Der Zugang zu sauberem Wasser und Hygiene ist essentiell für Überleben und Entwicklung](#) – ganz besonders für kleine Kinder. "Wasser und Sanitärversorgung für alle" lautet demnach das sechste der [UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung \(SDGs\)](#). Doch davon sind wir immer noch weit entfernt. Höchste Zeit, sich einige Dinge zum Thema Wasser vor Augen zu führen.

1. Globale Wasserkrise geschieht jetzt!
2. Wasser muss „sicher“ sein.
3. Ohne sauberes Wasser und Hygiene verbreiten sich Krankheiten schnell.
4. Frauen tragen die Hauptlast bei Wasserknappheit.
5. Viele Menschen haben keine Toilette.
6. Kinder sterben sehr häufig aufgrund des Mangels an sauberem Wasser.
7. Babys werden unter unhygienischen Bedingungen geboren.
8. Wasserknappheit verhindert Schulbildung.
9. Klimawandel verschlimmert globale Wasserkrise....

Die Zahlen und Fakten machen deutlich: Die Welt ist noch nicht auf dem richtigen Weg, um das sechste der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung zu erreichen: "Wasser und Sanitärversorgung für alle".





Erwartungshorizont/Lösung

1. Länder mit hohem Wasserverbrauch: - USA, Kanada, Australien, Spanien, Italien, Saudi-Arabien
- Ursachen: hoher Lebensstandard, Landwirtschaft (Bewässerung), Industrie, Tourismus

2. Vergleich Wasserverbrauch: - Österreich / Deutschland: ca. 120–130 l/Tag
- Afrika (z. B. Niger, Tschad): unter 20 l/Tag
- Unterschied: in reichen Ländern viel direkter & virtueller Wasserverbrauch
- Ursachen: Lebensstandard, Infrastruktur, Klima

3. Gründe für Wassermangel und größte Wasserverbraucher Gründe: • Klimawandel (Dürre, Hitze) • Verschmutzung (Industrie, Abwasser) • Bevölkerungswachstum • Landwirtschaftliche Bewässerung • Ungleiche Verteilung
Größte Wasserverbraucher: • Landwirtschaft: ca. 70 % – Bewässerung, Viehzucht • Industrie: ca. 20 % – Produktion, Kühlung • Haushalt: ca. 10 % – Waschen, Kochen, Toilette

4. Virtuelles Wasser:- Indirekter Wasserverbrauch bei Produktion
- Steckt nicht im Produkt selbst
- Beispiele: • 1 kg Rindfleisch → 15 000 l • 1 Tasse Kaffee → 140 l • 1 T-Shirt (Baumwolle) → 2 700 l • 1 kg Reis → 3 000 l

5. Individuelles Konsumverhalten & Nachhaltigkeit: - Beitrag möglich durch: • Weniger Fleisch, regionale Produkte • Wasser sparen im Haushalt • Bewusster Konsum (Kleidung, Lebensmittel)
- Industrie & Politik müssen mitwirken
- Fazit: Individuelles Verhalten wichtig, aber allein nicht ausreichend

Aufgabenbeispiel 2:

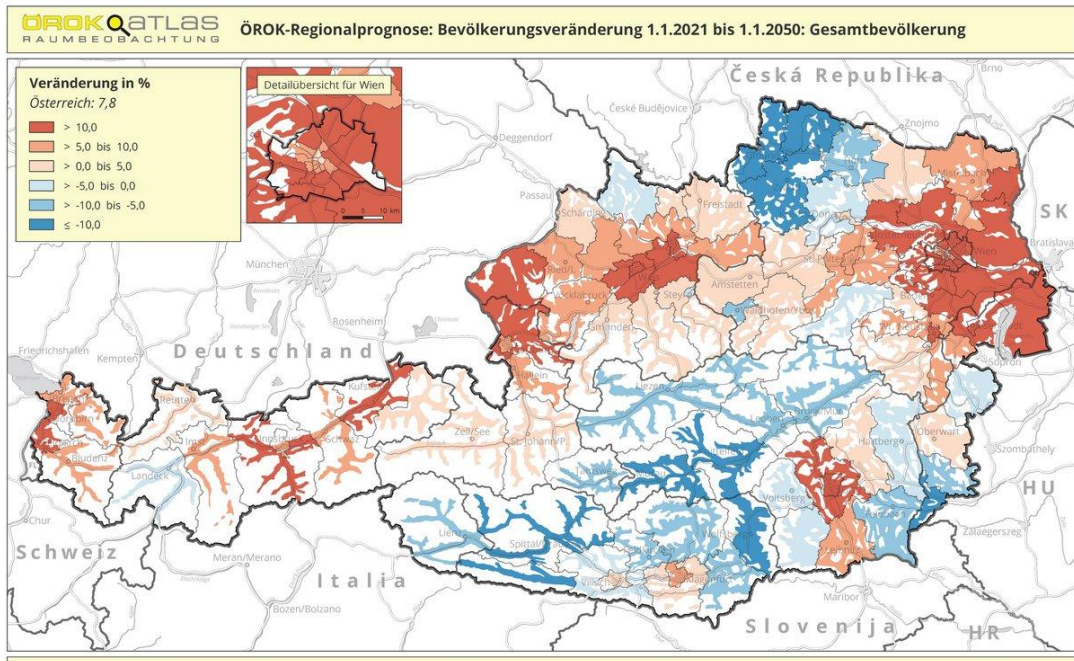
Bevölkerungsentwicklung in Österreich

Situationsbeschreibung

Die Bevölkerung Österreichs wächst weiterhin moderat und erreichte Anfang 2025 etwa 9,2 Millionen Menschen. Das Wachstum ist größtenteils auf Einwanderung zurückzuführen, während die Geburtenrate unter dem Niveau liegt, das für eine stabile Bevölkerungszahl notwendig wäre.

Aufgaben

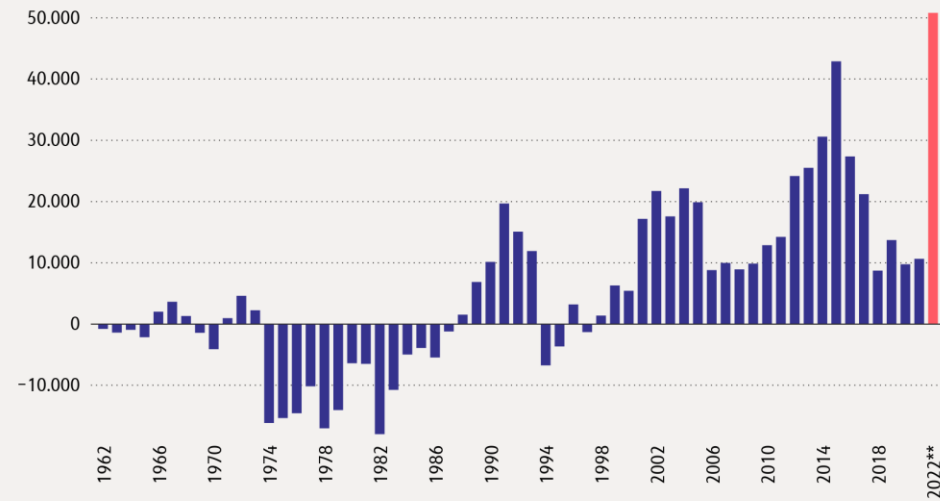
1. Beschreiben Sie mithilfe der Karte, in welchen Regionen Österreichs bis 2050 mit einem Bevölkerungszuwachs bzw. –rückgang zu rechnen ist.
2. Erklären Sie die Ursachen der Bevölkerungsentwicklung in Österreich.
3. Erklären Sie, warum viele Gemeinden in peripheren Regionen Österreichs Bevölkerungsverluste verzeichnen.
4. Stellen Sie Maßnahmen dar, wie diese Regionen wiederbelebt oder gestärkt werden könnten.
4. Beurteilen Sie, welche Faktoren das Bevölkerungswachstum in Österreich antreiben. Welche gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Chancen sowie Herausforderungen ergeben sich daraus.



Wien wuchs 2022 so stark wie noch nie*

Jährliches Bevölkerungswachstum Wien 1962 bis 2022**

Veränderung des Bevölkerungsstands zwischen 1. Jänner und 31. Dezember



Land
Wien Statistik

* seit Verfügbarkeit von jährlichen Daten (1962) | ** 2022 vorläufige Daten
Datenquelle: Statistik Austria

Bevölkerungsveränderung



Schrumpfende Dörfer und ihre gemeinsamen Merkmale

Geschichten über Abwanderung beginnen für gewöhnlich in kleinen, leeren Gemeinden. Dort, wo Volksschulen und Lebensmittelgeschäfte reihenweise schließen und Ortskerne aussterben.

Schön ist es hier, sagen die Urlauber. Und ruhig, die Luft ist gut in den Bergen. Aber gute Luft und schöne Landschaft ist nicht genug, um Abwanderung abzuwenden.

Der klassische Abwanderer hat einen hohen Bildungsabschluss und ist 15 bis 35 Jahre alt. Meist sind es vor allem junge Frauen, die auf dem durch Handwerk und Landwirtschaft stark männlich geprägten ländlichen Arbeitsmarkt keine passenden Jobs finden.

Diese Entwicklung wird durch patriarchale Strukturen des ländlichen Raums und fehlende Kinderbetreuung verstärkt. Es gibt keine adäquaten Arbeitsplätze in zumutbarer Entfernung.

Weniger Menschen bedeutet auch weniger Geld für die öffentliche Hand, weniger Investitionsmöglichkeiten für Gemeinden – kein neuer Kindergarten und kein neuer Fußballplatz.

In Österreich sind vor allem Gegenden im Wald- und Mühlviertel, der Mur-Mürz-Furche, Oberkärnten und im südlichen Oberösterreich betroffen.



Erwartungshorizont/Lösung

1. Regionale Bevölkerungsveränderung bis 2050

- Zuwachs: Wien, Graz, Innsbruck, Salzburg, Vorarlberg-Umland
- Rückgang: Waldviertel, Obersteiermark, Kärnten, Burgenland
- Ursache: Zuzug in wirtschaftlich starke Regionen, Abwanderung vom Land

2. Ursachen der Bevölkerungsentwicklung

- Zuwanderung als Hauptfaktor
- Negative Geburtenbilanz, Alterung
- Binnenmigration in Städte
- Arbeits- & Bildungschancen, Migration durch Konflikte & Klima

3. Gründe für Bevölkerungsverluste in der Peripherie

- Abwanderung junger Menschen
- Wenig Jobs & Infrastruktur
- Überalterung, geringe Lebensqualität
- Zentralisierung von Dienstleistungen

4. Maßnahmen zur Stärkung ländlicher Regionen

- Regionale Arbeitsplätze fördern
- Verkehr & Internet ausbauen
- Homeoffice & Digitalisierung nutzen
- Zuwanderung & Rückwanderung fördern

5. Faktoren, Chancen & Herausforderungen des Wachstums

- Faktoren: Zuwanderung, Urbanisierung, Lebenserwartung
- Chancen: Fachkräfte, Vielfalt, Wirtschaft
- Herausforderungen: Integration, Wohnraum, Infrastruktur, Umwelt